

## **Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 40/004/2016**

### **Ausschuss für Schule und Sport am 18.02.2016**

<b>Zu Punkt 8: Bericht zur Förderschulstruktur</b>
--

Frau Siebert berichtet bezüglich des Klageverfahrens der Eltern der Schule am Peckhaus, dass die erneute Stellungnahme des Kreises und der Bezirksregierung zur vertieften Klagebegründung innerhalb der vom Verwaltungsgericht gesetzten Frist erfolgt ist. Sollten sich für das Verwaltungsgericht keine erneuten Fragestellungen ergeben, ist zumindest mit einer Entscheidung im Eilverfahren – Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung – zu rechnen. Allerdings ist überhaupt nicht absehbar, wann dies erfolgt.

Alle beteiligten Kräfte am Neustrukturierungsprozess arbeiten mit Hochdruck in den unterschiedlichsten Aufgabenfeldern, damit die neuen Förderzentren am 01.08.2016 ihre Arbeit aufnehmen können.

Herr Gutt bittet die Verwaltung, die Klageschrift der Elternschaft den Fraktionen zur Verfügung zu stellen. Dazu verweist Frau Siebert, dass die vorgetragene Gründe sinngemäß in der Vorlage zur letzten Ausschuss-Sitzung dargelegt wurden. Eine Weitergabe der Klageschrift werde nicht erfolgen, da es sich um ein laufendes Verfahren handelt.

Herr Janssen unterstützt diese Haltung. Sofern der Kläger ein Interesse daran habe, die Fraktionen zu informieren, so stehe es ihm frei, dies zu tun.

Bezüglich der Anmietung von Schulgebäuden in Hilden und Mettmann und den damit jetzt aufgezeigten erforderlichen Umzügen der städtischen OGS-Einrichtungen fragt Frau Köster-Flashar nach, ob diese Konsequenzen nicht im Vorfeld bekannt waren. Dazu erklärt Frau Haase, dass diese Bedingungen im Rahmen der Gesamtüberlegungen nicht thematisiert wurden.

Darüber hinaus bittet Frau Köster-Flashar um eine Einschätzung, wie sich der gesamte Veränderungsprozess zur neuen Förderschulstruktur mit Umzug, neuen Klassenverbänden und enormen Zeitdruck auf Schulen und Eltern auswirkt.

Dazu erläutert Frau Dr. Schlepp, dass der Umwandlungsprozess selbstverständlich mit viel Arbeit verbunden ist. Allerdings seien alle Planungsgruppen engagiert und mit viel Freude bei der Sache. Derzeit befinden sich alle Prozessschritte innerhalb des Zeitplans. Neben allgemeinen Informationen für Eltern wird auch die Möglichkeit zu Einzelgesprächen angeboten.

Herr Gutt bittet um Stellungnahme der Verwaltung zum Fragekatalog der Lehrkräfte bezüglich der anstehenden Versetzungen. Dazu erläutert Frau Haase, dass dieser Fragekatalog nicht an die Kreisverwaltung, sondern an die Bezirksregierung adressiert ist. Daher ist der Inhalt nicht bekannt. Aus diesen Gründen erübrigt sich eine Stellungnahme der Verwaltung.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.